

BV1 Die Linke
BV 1 Grüne

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/2293/2021

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.10.2021

Gem. Änderungsantrag zu Beschlussvorlage 1619/2020, Gem. Änderungsantrag Die Linke und Grüne

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker, sehr geehrte Damen und Herren,

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt:

Die Beschlussvorlage 1619/2020 wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat der Stadt Köln schließt sich dem Votum des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün an, dem sich die Bezirksvertretung Innenstadt anschließt und stimmt dem Abschluss eines Sponsoringvertrages zum Neubau einer Basketball- bzw. Streetballanlage zwischen der Stadt Köln (Sportamt) und der Fa. SNIPES SE in der vorliegenden Fassung nicht zu. Stattdessen sollen die Ergebnisse des Ortstermins am 21.9.2021 berücksichtigt werden und in geeigneter Form in eine neue Beschlussvorlage einfließen.
2. Die bestehende Basketball- bzw. Streetballanlage wird saniert und maßvoll vergrößert um dem gestiegenen Andrang gerecht zu werden. Dabei ist darauf zu achten, dass nicht wesentlich mehr Grünfläche versiegelt wird als bislang. Es sind entsprechende ökologische Ausgleichsmaßnahmen zu treffen.
3. Statt den benachbarten asphaltierten Tennisplatz als Abstellfläche für Food- und Merchandise-Trucks zu missbrauchen, wird dieser ertüchtigt und in einen zeitgemäßen Zustand saniert. Dafür sind Mittel aus der Sportentwicklungspla-

nung, dem Stadtverschönerungsprogramm und/oder bezirkliche Mittel für Straßen und Plätze zu akquirieren.

4. Die im Sponsoringvertrag vorgesehenen kommerziellen Veranstaltungen und Events können im Grüngürtel nicht gestattet werden, da dieser unter einem besonderen Schutz steht. Auch ist auf Tribünen und andere feste Aufbauten im Naherholungsgebiet zu verzichten.
5. Sollte eine Kooperation mit der Fa. SNIPES SE nicht in verantwortbarer Form möglich sein, wird des Basketballplatz an seinem jetzigen Standort zeitnah in städtischer Regie saniert oder neugebaut. Dabei ist der Dialog mit den Nutzer*innen zu suchen.
6. Die Sponsoringrichtlinie der Stadt Köln ist dahingehend zu überarbeiten, dass sie transparente Kriterien und klare Orientierungshilfen für die politischen Entscheidungsgremien formuliert.

Zur Begründung:

Unabhängig von der Frage, warum die Stadt Köln die Ertüchtigung des in die Jahre gekommenen Basketballfeldes nicht eigenständig und eigenverantwortlich plant, ist der Bau einer Basketballanlage prinzipiell wünschenswert. Da der Grüngürtel allerdings einen außerordentlichen Stellenwert besitzt, sind diesbezügliche Planungen einer besonders kritischen Betrachtung zu unterziehen. Insbesondere sind nicht notwendige Bodenversiegelungen zu vermeiden, zumal in der hier geplanten Größenordnung.

Der bestehende Court wird intensiv genutzt, zu den Dutzenden Hobby- und Freizeitspieler*innen gesellen sich in der Regel Hunderte Besucher*innen, die den Platz weiträumig umsäumen. Würde man ihn auf die östliche Seite des Weges verlegen und in der geplanten Form noch vergrößern, würde hier ohne Not drangvolle Enge produziert werden, die den Nutzer*innen des Grüngürtels nicht zugemutet werden sollte. Insbesondere sind Einschränkungen für die Nutzer*innen des Tennisplatzes und des Bewegungsparcours vorhersehbar und Konflikte, z.B. durch umherfliegende Bälle unvermeidbar. Das sogenannte „Aktivitätsband“, das die sportlichen Bereiche räumlich zusammenpfercht, ist nicht durchdacht.

Der überplante Bereich wird intensiv zur Naherholung, Entspannung, Relaxen, u.ä. genutzt und ist definitiv von kommerziellen Veranstaltungen freizuhalten. Die Ausrichtung privater gewinnorientierter Events würde vielmehr einen Dammbbruch darstellen und das gesamte Prinzip Grüngürtel ad absurdum führen. Auch ist darauf hinzuweisen, dass es im Grüngürtel um die Ermöglichung von Betätigungen im Bereich Hobby-, Freizeit- und Breitensport gehen muss; es braucht hier keine Wettkampf- oder Profilierungstätte für professionelle Sportler. Dem Erbe Konrad Adenauers entsprechend, möge der Grüngürtel auch weiterhin den „kleinen Leuten“ zur Naherholung dienen...

Julie Cazier
Bündnis90/Die Grünen

Michael Scheffer
DIE LINKE.